



Auenwaldschule Böklund Grundschule



Südangeln Rundschau

Oktober 2011

Schulnachrichten

Die Schulwelt bewegt sich... und wir bewegen uns mit!

In den Stundenplänen der Erst- und Zweitklässler lassen sich diese Bewegungen am besten erkennen. Schon lange lernen unsere Dritt- und Viertklässler in jahrgangsübergreifenden Arbeitsgemeinschaften aus unterschiedlichen Bereichen gemeinsam. Diese Stunden sind für alle Beteiligten immer sehr spannend und bereichernd. In diesem Jahr starteten wir mit einem jahrgangsübergreifenden Unterricht in einzelnen Fächern in der Eingangsstufe.

In fünf Stunden in der Woche werden nun auch die Erst- und Zweitklässler gemeinsam in den Fächern Religion, Sport und Musik unterrichtet und genießen das gemeinsame Lernen. Der Unterricht in kleineren Klassenverbänden ist für unsere Schule sehr wichtig. Ein kleiner Klassenverband benötigt jedoch genauso viele Lehrerstunden, wie ein großer. Daher können nicht beliebig kleine Lerngruppen gebildet werden. Diese Notwendigkeit, aber auch die gute Erfahrung mit jahrgangsübergreifenden Lerngruppen und den daraus resultierenden Reifeprozessen, bewogen uns dazu, in eine neue Richtung zu denken.

Die ersten Stunden liegen nun hinter uns und wir können ein positives Resümee ziehen. Die Kinder sind offen für diese neue Unterrichtsform und freuen sich auf die gemeinsamen Stunden. In den Unterrichtsstunden sieht man nur als Außenstehender, wer in welchem Alter ist. Die großen Zweitklässler unterstützen die neuen Erstklässler in allen Situationen: Allein das Umziehen beim Sportunterricht und das Finden der richtigen Klasse verläuft viel schneller, aber auch im Musik- und Religionsunterricht kennen sich die Großen aus und die Jüngeren schauen sich die Regeln und Rituale ab und machen problemlos mit. Es sind aber nicht nur die Zweitklässler, die den Erstklässlern helfen. Es

funktioniert genauso auch in entgegengesetzter Richtung. Auch die Erstklässler helfen den Zweitklässlern und bringen neue Ideen und Anregungen mit. Zweitklässler begeben sich durch die Zusammenarbeit mit den jüngeren Schülern auf die Ebene der Metakommunikation. Das ist für viele unserer „Großen“ ein wichtiger Schritt, denn das Sprechen über Lerninhalte, das Erklären-Können und Hinterfragen-Können sichern den Lernerfolg wesentlich tiefgreifender, als das reine Aufnehmen der Wissensinhalte. Schnell wird deutlich: Hier profitieren die Kinder beider Jahrgänge.

Besonders deutlich werden die Vorteile einer jahrgangsgemischten Klasse, wenn man die Unterrichtspraxis mit dem bislang erlebten Unterrichten vergleicht. So spielen die Kinder des ersten Schuljahres bereits nach fünf Wochen Musikunterricht ganz selbstverständlich Begleitsätze zu Liedern an den Stabspielen. Mit einem „Musikprofi“ aus der zweiten Jahrgangsstufe an der Seite gelingt es nämlich ganz leicht, die richtigen Töne zu finden, die in Buchstaben auf dem Instrument aufgeschrieben sind, die sie noch gar nicht lesen können. Auch die richtige Schlägelwahl ist schnell getroffen, wenn man nicht allein vor dem großen Sortiment der Filz-, Gummi- oder Holzschlägel steht. So profitieren die jüngeren von den älteren Schülern. Aber auch die älteren Schüler erfahren einen Lernfortschritt, der von Lehrerseite nur schwer zu vermitteln ist. Sie schulen ihre Metakommunikationsfähigkeit, indem sie den jüngeren Schülern erklären und oft auch begründen müssen, wie das Instrumentalspiel mit so vielen Kindern nun eigentlich funktioniert. Für die unterrichtenden Lehrer ist es schön zu beobachten, wie selbstverständlich die Lerngruppen schon zusammen gewachsen sind und voneinander profitieren.

In den Pausen spielen die Kinder viel gemeinsam auf dem Schulhof.

Von unserer Seite aus können wir von einem positiven Start mit dieser neuen Unterrichtsform sprechen und freuen uns schon auf die nächsten Stunden mit unseren altersgemischten Lerngruppen!

MS